

INHALTSÜBERSICHT

ABBILDUNGEN	XII
TABELLEN	XII
I EINFÜHRUNG	1
II AKTEURE DES GLOBALISIERUNGSPROZESSES IM LICHTE DER TRANSAKTIONSKOSTENTHEORIE.....	9
III CHOICE OF RULES AND CHOICE WITHIN RULES	71
IV DIE SKIZZIERUNG EINER PROZESSTHEORIE ZUM VERSTÄNDNIS VON WIRTSCHAFTLICHEM WANDEL. AM BEISPIEL DER DEUTSCHEN WIEDERVEREINIGUNG, INSBESONDERE OSTDEUTSCHLANDS.	79
GLOSSAR.....	133
QUELLEN	139
INDEX.....	145

INHALTSVERZEICHNIS

ABBILDUNGEN	XII
TABELLEN	XII
I EINFÜHRUNG	1
II AKTEURE DES GLOBALISIERUNGSPROZESSES IM LICHTE DER TRANSAKTIONSKOSTENTHEORIE.....	9
1 EINLEITUNG	11
2 EINFÜHRUNG IN DIE TRANSAKTIONSKOSTENTHEORIE ...	12
2.1 THEORETISCHE EINORDNUNG	12
2.2 TRANSAKTIONEN UND TRANSAKTIONSKOSTEN	14
2.2.1 Transaktion und Verfügungsrechte	14
2.2.2 Transaktionskosten.....	15
2.2.3 Empirische Belege.....	19
2.3 TRANSAKTIONSKOSTENSPARENDES VERHALTEN - EFFIZIENZORIENTIERTES HANDELN	21
3 BEGRIFFSDEFINITIONEN NACH DER INSTITUTIONENÖKONOMIK.....	22
3.1 DIE ÖKONOMISCHEN INSTITUTIONEN: MARKT, KOOPERATION, UNTERNEHMEN.....	22
3.2 AKTEURE DES GLOBALISIERUNGSPROZESSES	28
3.3 DER GLOBALISIERUNGSPROZESS - GLOBALISIERUNG ALS OPTIONSZUWACHS.....	29
4 GLOBALISIERUNGSSTRATEGIEN UND TRANSAKTIONSKOSTEN - THEORIE UND PRAXIS	31
4.1 DIE ENTSTEHUNG VON UNTERNEHMEN - THE NATURE OF THE FIRM .	32

4.2	KOSTENWIRKSAME EIGENSCHAFTEN VON TRANSAKTIONEN UND THEORETISCH BEGRÜNDBARE FOLGEN	34
4.2.1	Spezifität	35
4.2.2	Unsicherheit.....	38
4.2.3	Häufigkeit	42
4.3	DIE BEZIEHUNG ZWISCHEN EIGENSCHAFTEN UND INSTITUTION EINER TRANSAKTION - EIN GESAMTMODELL.....	46
4.4	MOBILITÄTSDIFFERENZIAL UND TRANSAKTIONS-KOSTEN	48
4.5	PRAKTISCHE RELEVANZ UND EMPIRISCHER NACHWEIS	50
4.5.1	Praktische Konsequenzen von Transaktionskosten für die Institutionenwahl	50
4.5.2	Beispiele für transaktionskostenabhängige Globalisierungsstrategien.....	59
4.6	KOOPERATION ALS EFFIZIENTER INSTITUTIONELLER RAHMEN?.....	63
5	FAZIT.....	68
III	CHOICE OF RULES AND CHOICE WITHIN RULES	71
IV	DIE SKIZZIERUNG EINER PROZESSTHEORIE ZUM VERSTÄNDNIS VON WIRTSCHAFTLICHEM WANDEL. AM BEISPIEL DER DEUTSCHEN WIEDERVEREINIGUNG, INSBESONDERE OSTDEUTSCHLANDS.	79
6	EINLEITUNG	81
7	GRUNDANNAHMEN.....	82
7.1	DAS HETEROGENE MENSCHENBILD	82
7.2	DIE PARTIELLE HOMOGENITÄT	84
8	KONSTRUKTION DES „INSTITUTIONELLEN OPTIONSRAUMES“	88
8.1	DER INSTITUTIONELLE WANDEL	89
8.2	KONZEPTION DES OPTIONSRAUMES	95
8.2.1	Die Struktur des Optionsraumes.....	98

8.2.2 Die Bewertung des Optionsraumes	98
8.2.3 Die Dynamik des Optionsraumes	102
8.3 DER „INSTITUTIONELLE OPTIONSRAUM“	105
9 ANWENDUNG DES „INSTITUTIONELLEN OPTIONSRAUMES“ AUF DIE TRANSFORMATION	109
9.1 AUSGANGSLAGE DER TRANSFORMATION	110
9.1.1 Optionen im Sozialismus	111
9.1.2 Optionen 1990 in Ostdeutschland	113
9.2 PROZESSANALYSE DER TRANSFORMATION	114
9.2.1 Der Markt als Tauschmögkeitsraum	114
9.2.2 Wirtschaftsordnung und Transformation - Beispiele	116
9.2.2.1 Transformationsdilemma: Vorteilsnahme ex ante Regeletablierung	118
9.2.2.2 Lohnflexibilität und Rückkopplungseffekte	120
9.2.2.3 Investitionsregeln versus differente Optionen	123
9.2.3 Der neue Optionsraum „Selbstständigkeit“	125
10 FAZIT	129
GLOSSAR	133
QUELLEN	139
INDEX	145

ABBILDUNGEN

Abbildung 1: Institutionen von Transaktionen (idealtypisch).....	26
Abbildung 2: Akteure des Globalisierungsprozesses	28
Abbildung 3: Charakteristika einer Transaktion.....	31
Abbildung 4: Entstehung von Unternehmen aufgrund von Transaktionskosten	33
Abbildung 5: Einfluss der Spezifität auf die Wahl der Institution	37
Abbildung 6: Auswirkung von Unsicherheit und Spezifität auf die Wahl der Institution	41
Abbildung 7: Institutionen in Abhängigkeit von Spezifität, Häufigkeit und Unsicherheit.....	44
Abbildung 8: Institutionen in Abhängigkeit von Transaktions- und Produktionskosten.....	47

TABELLEN

Tabelle 1: Arten von Transaktionskosten.....	18
Tabelle 2: Preisdifferenzen für ausgewählte Güter	19
Tabelle 3: Systematik zur Unterscheidung zwischen Institution und Organisation.....	25
Tabelle 4: Synopse der ökonomischen Institutionen.....	27
Tabelle 5: Beurteilung des Optionsraumes.....	97
Tabelle 6: Form der Institutionen	117